

## GEJ.01\_023

### Ev.Joh. Kap. 03, Ziff. 22-26

# Über die Wasser- und Feuertaufe

Im vorherigen Kapitel 022 kommt zum Ausdruck, dass Nikodemus trotz der intensiven Erläuterungen von Jesus noch nicht erkannt hat, wer der göttliche Menschensohn ist, aber er liebt Jesus, mit Dem er die Gespräche führt: das allein zählt, denn im Kern kommt es nur auf die Liebe an.

Jesus wirkt nun als Heiler im Umland von Jerusalem und unter den Jüngern ergibt sich die Streitfrage über die richtige Taufe.

*Ev.Joh.3,22. Danach kam Jesus und Seine Jünger in das jüdische Land, hatte daselbst Sein Wesen (Wesen = Tätigkeit) mit ihnen und taufte.*

Jesus beginnt Glaubenswillige zu taufen und das erscheint wie eine Konkurrenz zu Johannes dem Täufer.

**[GEJ.01\_023,01]** *Als es vollends Tag war, brachen wir auf und zogen in das Judenland, das, gewisserart zu Jerusalem gehörend, um Jerusalem ungefähr also lag, wie in dieser Zeit ein Kreis um seine Kreisstadt. In etlichen Tagen konnte man ganz leicht das ganze Land abgehen.*

**[GEJ.01\_023,02]** *Nun, was tat Ich denn in diesem Lande? Der Vers (Ev.Joh. Kap.03, Ziff. 22) sagt, daß Ich mit ihnen Mein Wesen hatte und dann taufte; es fragt sich hier, wer so ganz eigentlich unter den „ihnen“ verstanden werden solle, und worin das Wesen bestehe, das Ich mit ihnen hatte. Unter „ihnen“ werden zuerst die Jünger, die zu Jerusalem abermals um einige Köpfe sich vermehrt hatten, verstanden, und dann aber auch alle jene, die an Meiner Lehre einen gläubigen Anteil nahmen.*

Bisher hatte Jesus noch keine 12 Jünger, sondern nur die in vorherigen Kapiteln genannten 7 oder 8 Jünger. Nun kommen weitere Jesus-Jünger dazu, die nicht namentlich genannt werden. Es sind dadurch nun 10 Jünger, wie in einem der folgenden Kapitel mitgeteilt wird.

**[GEJ.01\_023,03]** ***Alle aber, die vollgläubig Meine Lehre annahmen, wurden von Mir offen mit Wasser, insgeheim aber mit dem Geiste Meiner ewigen Liebe und Weisheit getauft und erlangten dadurch***

## **die Macht, „Gottes Kinder“ zu heißen.**

Darin bestand also das Wesen, das Ich mit ihnen hatte. Die Lehre und was Ich getan hatte, ist teilweise von den anderen drei Evangeliums-Schreibern aufgezeichnet worden und braucht hier nicht wieder angegeben zu werden; sie bestand auch in nichts anderem als hauptsächlich in der Darstellung aller der groben Gebrechen, mit denen die Juden und Pharisäer behaftet waren, und in der Anpreisung der Liebe zu Gott und dem Nächsten.

**Jesus tauft mit dem Geist der Liebe Gotte und das ist die "Feuertaufe", denn Gott ist das Urfeuer, aus dem Wärme (= Liebe) und Licht (= Weisheit) austritt.**

Siehe dazu die Pfingsttaufe der Jünger und weiterer Nachfolger Jesu.

*[GEJ.01\_023,04] Ich stellte einmal alle die Gebrechen dar, ermahnte die Sünder ernstlich zur Buße, warnte alle, die Meine Lehre annahmen, vor dem Rückfalle zum alten Sauerteige der Pharisäer (= Agitation gegen Jesus), und wirkte zur für diese allermaterielleste Zeit nötigen Bekräftigung Meiner sanftesten Lehre wunderbare Taten, heilte viele Kranke, reinigte die Besessenen von den unreinen Geistern und nahm stets mehr Jünger an.*

*Ev.Joh.3,23. Johannes aber taufte auch noch zu Enon, nahe bei Salim (am Jordan); denn es war viel Wassers daselbst, und sie kamen dahin und ließen sich taufen.*

*Ev.Joh.3,24. Denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis gelegt.*

*[GEJ.01\_023,05] Auf diesem Meinem Zuge durch das jüdische Land kam Ich denn auch in die Nähe, allwo Johannes in der kleinen Wüste zu Enon in der Nähe von Salim taufte, weil er da Wasser hatte, während in der Gegend Bethabara der Jordan sehr wenig Wasser hatte, und was noch des Wassers da war, war trübe, unrein und voll übelriechenden Gewürms. Deshalb also hatte Johannes seinen Platz gewechselt, hielt zu Enon seine scharfen Bußpredigten und taufte auch daselbst die Menschen, die seine Lehre angenommen und eine rechte Buße getan hatten.*

***[GEJ.01\_023,06] Es waren aber auch unter denen viele, die schon Meine Lehre angenommen hatten, aber vom Johannes zuvor noch nicht getauft waren. Diese fragten Mich, ob es nötig sei, sich zuvor vom Johannes taufen zu lassen. Und Ich sagte zu ihnen: „Eines nur tut not, und das ist die tatsächliche***

**Befolgung Meiner Lehre! Wer sich aber will vom Johannes zuvor reinigen lassen, solange dieser noch frei seine Werke verrichtet, dem wird solche Reinigung gut zustatten kommen.“ Auf solche Meine Rede gingen dann viele hin und ließen sich taufen vom Johannes.**

*Ev.Joh.3,25. Da erhob sich eine Frage unter den Jüngern Johannis mit den Juden (die hingekommen waren) über die Reinigung (d.h. über Meine Wassertaufe im Vergleich zum Zeugnisse Johannis).*

**[GEJ.01\_023,07] Da entstand bald eine Streitfrage über die Reinigung Johannis und über Meine Taufe; denn die Jünger Johannis begriffen nicht, wie auch Ich mit Wasser taufte, da sie von ihm gehört hatten das Zeugnis, demnach Ich nicht mit Wasser, sondern mit dem heiligen Geiste taufen werde. Viele Juden, die nun schon Meine Jünger waren, behaupteten und sagten: Meine Taufe sei eine wahre Taufe; denn obschon Ich mit Wasser taufe wie Johannes, so sei aber Meine Taufe die allein gültige, indem Ich nicht nur mit dem Wasser der Natur, sondern auch zugleich mit dem Wasser des Geistes Gottes taufe und den Getauften die wohlbersichtliche Macht gäbe, Gottes Kinder zu heißen!**

*Ev.Joh. 3,27. Und sie kamen zu Johannes und sprachen: "Meister! Der bei dir war jenseits des*

*Jordans, von Dem du gezeugt hast (daß Er mit dem heiligen Geiste taufen werde), sieh, Der tauft nun auch (mit Wasser), und alles läuft Ihm zu!“*

**[GEJ.01\_023,08] Auf solche Erörterungen gingen dann des Johannes Jünger mit den Juden zu Johannes hin und sprachen: „Höre uns an, Meister! – Sieh, derselbe Mann, Der bei dir war jenseits des Jordans, von Dem du das Zeugnis gabst, daß Er mit dem heiligen Geiste taufen werde, tauft nun auch in der Nähe hier gleich wie du mit Wasser! Wie sollen wir das nehmen und verstehen? Ist dieser Täufer wohl Der, Dem du das große Zeugnis gabst?“**

**[GEJ.01\_023,09] Johannes aber sagte zu seinen Jüngern: „Gehet hin und fraget Ihn: Bist Du Der, Der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? Was Er euch darauf sagen wird, das merket euch und saget es dann mir! Darauf erst werde ich euch vollen Bescheid erteilen.“**

**[GEJ.01\_023,10] Darauf begeben sich dann mehrere Jünger Johanns zu Mir hin und fragen Mich also, wie es ihnen Johannes geraten hatte. Ich aber gebe ihnen die bekannte Antwort, daß sie nämlich dem Johannes sagen sollen, was sie sahen, wie nämlich die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Tauben hören, und wie den Armen das Evangelium vom Reiche Gottes gepredigt werde! Und wohl dem, der sich nicht ärgert an Mir! – Mit dem kehren die Jünger wieder zu Johannes zurück und erzählen ihm sogleich, was sie gesehen und gehört haben.**

Im nun folgenden Kapitel 024 gibt Johannes der Täufer (in ihm ist der Geist des Erzengel Michael anwesend) ein sehr klares, ein sehr großes und letztes Zeugnis über Jesus ab. Siehe dazu das folgende Kapitel 024 aus dem 1. Band von "Das große Evangelium Johannes".

.....

Gerd Fred Müller, 06.2014

**Weiterführende Links:**

→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-01.htm>

→ Mehr von diesem Autor:

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>